

BfS

Änderungsantrag

(Deckblatt)

Blatt 1 von 3

Stand: 13.09.1993



Betrieb:	Projekt	PSP-Element	Obj.Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.
ERA Morsleben	NAAN	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAAXX	AA	NNNN	NN
	9M1						DA	EP	0075	00

Titel der Unterlage:

Umsetzung der GRS-Empfehlung 3-E-3.2.15.2-2

Korrektur des Aktivitätsinventars durch Daten aus alten Erfassungsprotokollen

Ersteller/Unterschrift:

DBE: B-ZT1.4

Gegenzeichnung:

Textnummer:

Bezeichnung der Änderung:

s. Titel der Unterlage

Kategorie der Änderung:

- ☐ 1
- ☐ 2
- ☐ 3
- ☐ 4

Anlagen:

Bericht zur Umsetzung der GRS-Empfehlung

Verteiler	Org.-Einheit:	BfS						
	Deckblatt:	ja						
	Anlagen:	ja						

Freigabe ET-B:

Keine Änderung

Einreichdatum bei EÜ:

14.02.94

Datum

Unterschrift

Prüfvermerk des Sachverständigen für die richtige Einstufung in Kategorie 2:

Freigabevermerk	EÜ (nur Kategorie 1 und 2)	Planfeststellungsbehörde (nur Kategorie 3 und 4)	BfS (nur Kategorie 2)
Freigabe aus dem atomrechtlichen Verfahren	Datum _____ Unterschrift _____	Datum _____ Unterschrift _____	
Einleitung des bergrechtlichen Verfahrens			Datum _____ Unterschrift _____
Freigabe zur Durchführung der Änderung			Datum _____ Unterschrift _____
Enddokumentation abgeschlossen			Datum _____ Unterschrift _____
Prüfung der Aufgabenerfüllung, Revision der Enddokumentation	Datum _____ Unterschrift _____		

Anhang zum Änderungsantrag 9M1/DA/EP/0075

Bericht zur Umsetzung der GRS-Empfehlung (Kategorie und Nr.):

3-E-3.2.15.2-2

1. Kurztext:

Korrektur des bisherigen Aktivitätsinventars durch Daten aus alten Erfassungsprotokollen

2. Inhalt der GRS-Empfehlung:

Es wird vorgeschlagen, die rechnergestützte Datenerfassung der alten Einlagerungsprotokolle zu beschleunigen, um nach einer rechnergestützten Aktivitätskorrektur zu realistischen, nuklidspezifischen Aktivitätsinventaren des Endlagers zu kommen.

3. Umsetzung:

Mit Hilfe des Programmsystems ERAPROT wurden die Übergabe-Übernahme-Protokolle zur Erfassung radioaktiver Abfälle bis zur Unterbrechung des Einlagerungsbetriebes Anfang 1991 ausgewertet.

Per 01.07.1991 betrug das Aktivitätsinventar ca. 170 TBq (ohne rückholbare Abfälle im Untertage-Meßfeld und zwischengelagerte Abfälle).

Nuklidzusammensetzung in TBq: Co-60: 80; Cs-137: 64; Cs-134: 9; Mn-54: 3; C-14: 3; H-3: 2; Pm-147: 1; Kr-85: 1; Sr-90: 1; Pu-239: 0,1; Pu-241: 0,7; andere Alphastrahler außer PU-239; PU-241: 0,1.

Nachtrag 10.02.93:

Auf Grund der im Institut für Chemische Technologie der FA Jülich durchgeführten Messungen an Ionisations-Rauchmeldern des Typs KI1 verringert sich das Aktivitätsinventar an Pu-239 auf 14 GBq.

4. Anlagen:

-
- 1. Bericht B-ZS, H. Schulz, Harald, 01.07.1991: Computergestützte Protokollierung der vom ERAM übernommenen und endgelagerten radioaktiven Abfälle, dem BfS mit Schreiben B-ZS/Schz/Scho vom 16.10.1991 übergeben.
 - 2. Schreiben des Instituts für Chemische Technologie FA Jülich, Dr. FilB, ICT-PKS vom 25.11.92 an das BfS.

5. Berichterstattung durch die DBE (KZL, Zeichen, Datum):

9M/D/BA/0013 T-GA/ 28.07.92

6. Bestätigung durch das BfS (KZL, Zeichen, Datum):

9M/D/AA/0020 ET-B/ 08.09.92

7. Vorschlag zur Kategorie der Änderung:

ohne

8. Begründung:

Die nachträgliche Auswertung alter Erfassungsprotokolle stellt keine Änderung im Sinne der QS-AV "Abwicklung von Änderungen" dar.